



Tageselternverein
Landkreis Freudenstadt e.V.
www.tev-fds.de



Fortbildungsreihe „Stark ins Leben“ – am Fortbildungssamstag 17.06.2023

Jahresbericht 2023

Liebe Leser:innen,

der Tageselternverein freut sich, Ihnen den Jahresbericht 2023 vorzustellen. Es war in dem Sinne ein besonderes Jahr, insofern es keine Einschränkungen mehr durch Corona-Verordnungen gab. Für die Kindertagespflege bedeutete dies: die Kinderbetreuung, Veranstaltungen, Fortbildungen und Stammtische waren erstmals wieder wie vor der Pandemie möglich. Dies wurde genutzt – unter anderem um die Qualität in der Kindertagespflege weiter zu entwickeln: in Form von vielen Weiterqualifizierungsangeboten für die Tageseltern im ganzen Landkreis – was letztendlich immer den Kindern zugutekommt.

Beim Stichwort „Qualifizierung“ denkt der Tageselternverein nicht nur an die vielen geschätzten aktiv tätigen Kindertagespflegepersonen, sondern auch immer an die Gewinnung und Ausbildung von neuen Kindertagespflegepersonen. Dies ist ebenfalls eine der Kernaufgaben des Vereins – und fundamental notwendig, um auch angesichts des demografischen Wandels gegenwärtig und zukünftig genug räumlich und inhaltlich ausdifferenzierte Betreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können. Nicht zuletzt nehmen auch die beim Verein hauptamt-

lich angestellten Mitarbeiterinnen an Fortbildungsmaßnahmen teil, um die qualitative Arbeit hoch zu halten. Details zu diesen Punkten finden sich im Bericht.

Erfreut zeigte sich der Tageselternverein 2023 darüber, dass Gespräche auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene dazu führten, die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege weiter zu verbessern: Das Bundesfinanzministerium hat im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder die Betriebsausgabenpauschale von 300 €/160 Stunden/Kind/Monat auf 400 € erhöht und damit das erste Mal seit 16 Jahren an das nationale Inflationsgeschehen angepasst. Zum 01.01.2023 wurde die laufende Geldleistung auf 7,50 €/Kind/Stunde erhöht. Auch in „kleinen Dingen“ wurden Entscheidungen getroffen: Der Kreistag hat auf Antrag des Tageselternvereins beschlossen, dass bei ergänzender Betreuung zu Kindergarten und Schule auch Kinder öffentlich gefördert werden, deren Eltern nur einen sehr geringen Bedarf haben (also auch weniger als fünf Stunden/Woche). Es ist der Anspruch an die Kindertagespflege, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut zu ermöglichen.

Qualifizierung

Im Jahr 2023 starteten im Landkreis Freudenstadt wie geplant wieder zwei Kurse zur Grundqualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen nach dem aktuell gültigen Curriculum mit 300 Unterrichtseinheiten (UE): einmal im März mit drei Teilnehmenden, und einmal im September mit zehn angehenden Kindertagespflegepersonen. Nach der jeweils zweiwöchigen Seminar-Phase zur „Tätigkeitsvorbereitung“ wurden die beiden Kurse im Herbst in bekannter Manier zusammengelegt, und die Teilnehmer:innen lernten fortan gemeinsam im „tätigkeitsbegleitenden“ Teil. Erfahrungsgemäß setzten nicht alle Interessent:innen aus dem ersten Block die Ausbildung fort – sei es weil sie als bereits ausgebildete pädagogische Fachkräfte nicht mehr als 50 UE absolvieren müssen, sei es weil sich in den ersten Monaten herauskristallisiert, dass die Kindertagespflege für sie nicht die aktuell passende Betätigung ist. Somit gingen aus den beiden Start-Gruppen dieses Mal sieben Personen in den tätigkeitsbegleitenden Teil, der aus 250 UE besteht und im Sommer 2024 mit dem Abschlusskolloquium vollendet wird. Mit viel Engagement leistete Manuela Hoffer die kontinuierliche Kursbegleitung für diese Kurse.

Neben den neu in die Qualifizierung gestarteten Kindertagespflegepersonen gab es 2023 auch eine Gruppe von Tageseltern, die bereits 2022 mit der Grundqualifizierung begonnen hatten und dieses Jahr ihren Abschluss machten. (Die zu absolvierenden 300 UE verteilen sich immer jeweils über zwei halbe Kalenderjahre.) Deren Schulung wurde ebenfalls von Manuela Hoffer durchgeführt, überwiegend in den Monaten April bis Juli, mit dem großen Abschluss-Kolloquiums-Wochenende im Juli 2023 (siehe auch den Artikel zum Abschluss-Kolloquium in diesem Jahresbericht). Parallel zu den Neueinsteigern lief auch wieder ein Kurs zur „Auf-

bauqualifizierung“ (140+) für bereits tätige Tagesmütter und -väter, geleitet von Lisa Haas. Aus Bundesmitteln gefördert gibt dieser Kurs den Tageseltern, die noch nach dem alten Curriculum qualifiziert waren, die Möglichkeit, den gleichen Abschluss zu erlangen wie „die Neuen“. Die bereits fest in der praktischen Kinderbetreuung verankerten Tagesmütter und -väter haben dabei die Möglichkeit geschätzt, mal wieder „richtig tief in die Theorie einzusteigen“. Diese Gruppe wurde inhaltlich ebenfalls auf das gemeinsame Abschluss-Kolloquium im Juli hingeführt.

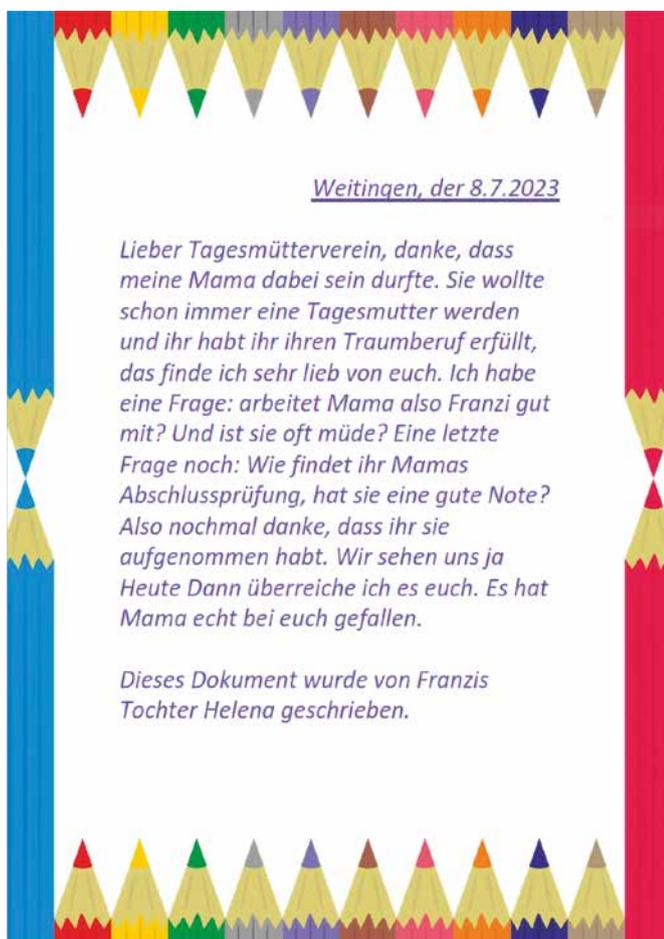
Was es für die eigene Familie bedeutet, Kindertagespflegeperson zu werden

Wenn eine Mutter oder ein Vater beschließt in der Kindertagespflege zu arbeiten, betrifft dies mehr oder weniger unmittelbar auch den Partner und die eigenen Kinder der angehenden Kindertagespflegeperson. In diesem Zusammenhang hat den Tageselternverein zum Kursabschluss ein Brief von Helena, der Tochter einer Kursteilnehmerin, erreicht, der Ihnen als Leser:in nicht vorenthalten werden kann. Natürlich erhielt Helena von Manuela Hoffer, die die Grundqualifizierung 2023 als kontinuierliche Kursbegleitung anleitete, auch eine Antwort.

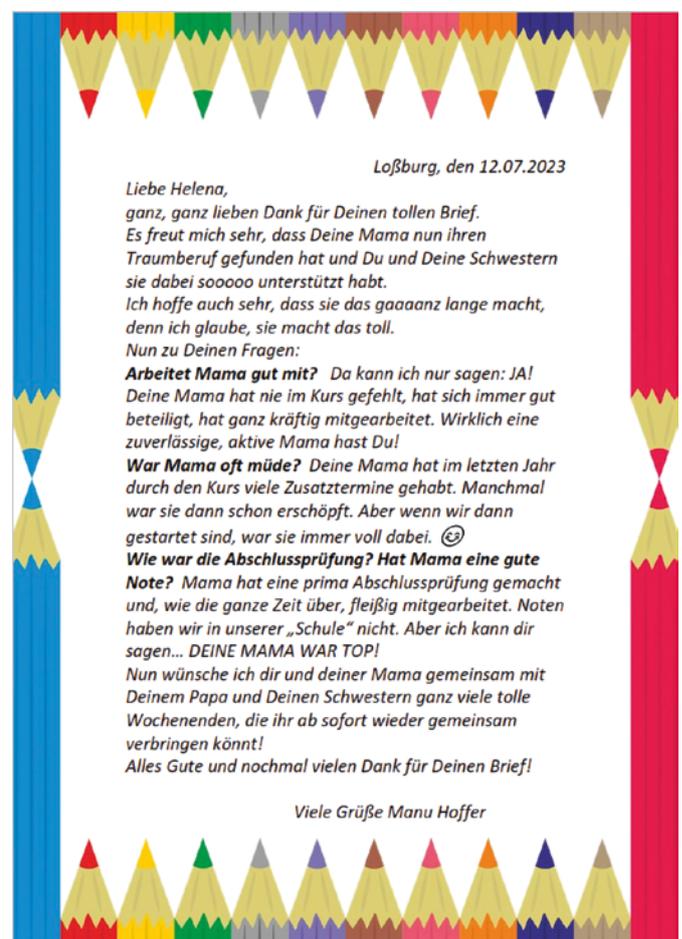
Kursabschluss

Ähnlich wie im Vorjahr, machten sich 2023 insgesamt 18 Teilnehmer:innen aus den beiden Kursen (Grundqualifizierung und Aufbauqualifizierung 140+) auf den Weg zum Hotel Zuflucht, am Nationalpark Schwarzwald, für „ihr Kolloquiums-Wochenende“. In einem tollen Setting konnte die Gruppe Abstand finden zum persönlichen Alltag, denn es sollte sich in den letzten Tagen des Ausbildungszyklus nochmal alles ganz intensiv um die Theorien (und die Verknüpfung mit der Praxis) in der Kindertagespflege drehen.

Brief von Helena an den Tageselternverein



Antwort von der Kursleiterin Manuela Hoffer an Helena





Die Teilnehmenden der Grund- und Aufbauqualifizierung bei der Zertifikatsübergabe im Juli 2023 auf der Zuflucht. Mit auf dem Bild: der 2. Vorsitzende des Tageselternvereins Paul Huber (links außen) und Jugendamtsleitung Angelika Klingler (rechts außen).

In dem teils schön renovierten Hotel verbrachten die Teilnehmenden den ersten Tag mit Kennenlernen, fachlichem Input, Wald erleben und einem herrlichen Ausblick über den wundervollen Schwarzwald. In gemischten Kleingruppen ging es dann an Tag zwei an die Bearbeitung der sogenannten „Dilemma-Situationen“. Dabei werden den Teilnehmer:innen herausfordernde Alltagssituationen vorgestellt, die keine einfachen Lösungen beinhalten, und die zum Austausch der Praxiserfahrungen, der Anwendung des pädagogischen Fachwissens und der gemeinschaftlichen Abwägung von unterschiedlichen Lösungswegen anregen sollen. Am Ende des Tages starteten die abschlussrelevanten Präsentationen der Arbeitsergebnisse, die auf unterschiedlichste Weise der Gesamtgruppe vorgetragen wurden. Am letzten Tag stellten weitere Kleingruppen ihre Dilemma-Lösungen vor, und hatten mit einem guten Ergebnis schließlich alle Anforderungen für die Erlangung des Abschluss-Zertifikats erfüllt. Da es in diesem Teil des Kolloquiums im Prinzip „um alles“ ging, war bei den Teilhabenden die Anspannung und die anschließende Erleichterung deutlich spürbar.

Den Höhepunkt fanden die drei Abschlusstage in der Zertifikatsfeier, die am Samstagnachmittag bei lachendem Sonnenschein und schweißtreibenden Temperaturen im ansprechenden Außenbereich des Hotels Zuflucht stattfinden konnte. Feierlich gratulierte der 2. Vorsitzende Paul Huber den Anwesenden zum erfolgreichen Abschluss, und auch die Jugendamtsleitung Angelika Klingler ließ es sich nicht nehmen, persönlich freundliche Worte zu überbringen. Die stolzen Absolvent:innen hatten zu diesem offiziellen Teil ihre Familien geladen, und konnten diese Lebensphase glücklich mit gemeinsamem Anstoßen zu einem Abschluss bringen.

Der Tageselternverein wünscht allen Kursteilnehmer:innen auf ihrem weiteren Weg alles Gute und weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Kindern!

Fortbildungen

Neben der Grund- und Aufbauqualifizierung wurde auch im Jahr 2023 ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm mit insgesamt 28 Seminaren in einem Gesamtumfang von 113 Unterrichtseinheiten - darunter vier Stammtischen für Tageseltern,

regelmäßigen Supervisionen und der Fortbildungsreihe „Stark ins Leben“ zum Thema Kinderschutz – angeboten. Sehr gut besucht war unter anderem das musikpädagogische Seminar „Klang – Musik – Bewegung – Tanz! Rhythmus ist Leben, ist Energie!“ der studierten Barockmusikerin Cornelia Haag. Die externe Referentin stellte den Tageseltern u. a. diverse Bewegungsideen zur Musik vor, die sie in ihrem Betreuungsalltag mit den Tageskindern umsetzen können. Die Fortbildungen fanden in Horb, Freudenstadt und Loßburg statt. Für Mitglieder des Tageselternvereins sind die Fortbildungen allesamt kostenfrei.

Um einen kleinen Einblick in die Arbeit der Kursleiter:innen zu geben, hat der Tageselternverein exemplarisch zwei externe Referent:innen interviewt.

Fortbildung:

„Ein Besuch bei den Waldtieren“ – Ein Interview mit dem Referenten Wolfgang Albrecht

Wie wird man Naturpädagogin und wie sieht ein Tag in dem Beruf aus? Was ist üblicherweise Ihre Zielgruppe?

Der Jagdverband bietet für interessierte Jäger Kurse zum Naturpädagogen an. Jagdliche Naturpädagogen sind Botschafter für Wild, Wald und Natur. Man kann diese Tätigkeit nicht als Beruf bezeichnen. Meist sind es Rentner, die sich ehrenamtlich engagieren. Zielgruppen sind Kindergärten und Grundschulen.

Was mögen Sie an Ihrer Tätigkeit?

Bis zu meinem Ruhestand arbeitete ich in einem Büro. Die Tätigkeit als Naturpädagogin kann ich dagegen in der freien Natur ausüben. Die Möglichkeit Kinder und Jugendliche von der Natur zu begeistern, finde ich faszinierend.

Seit wann bieten Sie schon Kurse für Tageseltern bzw. für die Ferienbetreuung an?

Ich biete mittlerweile bereits im dritten Jahr Kurse für Tageseltern bzw. für die Ferienbetreuung an.

Was liegt Ihnen beim Thema Naturpädagogik am Herzen? Was wollen Sie vermitteln?

Ich bin als Jäger und Imker von der Natur begeistert und möchte

diese Begeisterung Kindern und Jugendlichen gerne weitergeben. Ich möchte den Kindern die Möglichkeit bieten, in der Natur auf Entdeckungsreise zu gehen. Hierzu gehört z.B. Tierspuren im Wald zu entdecken oder zuzuordnen zu können, von welchem Baum ein Blatt stammt.

Was nehmen die Tageseltern bzw. Kinder nach dem Seminar mit nach Hause?

Ziel ist, dass die Kinder in der freien Natur die Lebensräume der Tiere und Pflanzen kennenlernen. Sie sollen die Zusammenhänge verstehen und möglichst achtsamer mit der Natur umgehen.

Was kommt in dem befristeten Zeitrahmen (2,5 Std.) zu kurz?

Für das gesellige Zusammensitzen am Lagerfeuer und beim Grillen ist die Zeit meistens etwas zu kurz.

Was blieb Ihnen aus dem letzten Kurs/aus der letzten Ferienbetreuung besonders im Gedächtnis?

Wir haben einen Dachsbau besichtigt. Am Eingang des Baus fand ein Junge aus der Gruppe einen skelettierten Schädel eines Rehkittes. Er wollte seinen Fund unbedingt behalten und mit nach Hause nehmen.

Woran erkennen Sie, ob es eine gelungene Veranstaltung war?

Für mich ist eine Veranstaltung dann gelungen, wenn ich merke, dass die Kinder sich begeistern lassen und interessante Fragen stellen.

Was würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

Die Veranstaltungen des Tageselternvereins sind immer sehr gut organisiert. Für die Zukunft würde ich mir einen besseren Draht zu Petrus wünschen :-). Im letzten Jahr mussten wir zwei Exkursionen in den Wald wetterbedingt absagen. Erst im dritten Anlauf konnten wir dann starten.

Tageselternstammtische

Beate Schneider ist seit 2013 Tagesmutter im Landkreis Freudenstadt. Sie betreut Tageskinder in ihrem Haus in Dietersweiler und ist mit ihren Kolleginnen gut vernetzt. Sie besuchte im Jahr 2023 regelmäßig die angebotenen Tageselternstammtische des Tageselternvereins und hat für den Jahresbericht eine kleine Rückmeldung verfasst:

„Die Fortbildung ‚Stammtisch für Tageseltern‘ musste leider schon mehrmals abgesagt werden, da die Buchung zu gering war. Das ist sehr schade. Viele Tagesmütter (und -väter) sind der Ansicht, dass es bei dieser Fortbildung nur ums Essen und Trinken geht. Oh nein! Beim Stammtisch ist die Stimmung viel gelöster als bei den anderen Fortbildungen. Alle sind um einiges lockerer, gesprächiger. Es findet ein angeregter Austausch statt, die Gespräche sind viel intensiver. Man lernt sich besser und von einer ganz anderen Seite kennen, bekommt mehr Einblick in andere Tagespflegen, nimmt Tipps und Erfahrungen mit. Wir reden, lernen, haben Spaß, lachen, essen und trinken. Ich freue mich schon auf den nächsten Stammtisch und einige Anmeldungen.“

Fortbildung:

„Klang – Musik – Bewegung – Tanz! Rhythmus ist Leben, ist Energie!“ Ein Interview mit der Referentin Cornelia Haag

Wie wird man Berufsmusikerin und wie sieht ein Tag in dem Beruf aus? Was ist üblicherweise Ihre Zielgruppe?

Die Freude an der Musik und der Wunsch, dies mit anderen zu teilen, führte mich zum Musikstudium und dann auch schon recht bald in die Unterrichtspraxis und Konzerttätigkeit. Der Alltag ist sicher bei jedem sehr unterschiedlich, auf jeden Fall abwechslungsreich. Dadurch, dass ich in unterschiedlichen Bereichen unterrichte, habe ich feste wöchentliche Termine, bin aber auch öfters für Seminare und Konzertprojekte unterwegs. Was natürlich immer dazukommt, sind die Zeiten für das eigene Üben und Vorbereiten. Mir macht die Vielfalt der Zielgruppen Freude, von den Babys mit Eltern und die eher kleineren Kinder im Elementarunterricht, über die schon größeren im Instrumentalunterricht, hin zu Erwachsenen in Kontext von Weiterbildungen und auch persönlicher Entwicklung.

Was mögen Sie an Ihrer Tätigkeit?

Ergänzend zu dem oben schon Gesagten sind für mich immer wieder die Abwechslung und die eigene Gestaltungsmöglichkeit schön; selbst die gleichen Inhalte werden so unterschiedlich in jedem Kontext, so ist es immer auch ein lebhaftes Miteinander, eine gemeinsame Reise.

Seit wann bieten Sie schon Kurse für Tageseltern an?

Der erste Kurs direkt für Tageseltern war letztes Jahr. Fortbildungen im pädagogischen Bereich schon seit über zehn Jahren.

Was liegt Ihnen beim Thema Musik, Früherziehung am Herzen? Was wollen Sie vermitteln?

Das Erleben, vielfältige und bewusst erlebte Sinneseindrücke, der gestalterisch kreative Umgang mit Musik und Bewegung, die Erfahrung der rhythmischen Parameter, die uns auch in allem was uns umgibt begegnen ... Freude am Tun!

Was nehmen die Tageseltern nach dem Seminar mit nach Hause?

Ein wichtiger Grundsatz in der Rhythmik ist der Dreischritt „Erleben – Erkennen – Benennen“. So versuche ich ausgehend vom eigenen Erleben und den gemachten Erfahrungen auch in die Reflexion zu gehen, um dann auch im Alltag mit den Kindern die Dinge anwenden und in einer passenden Variante umsetzen zu können.

Was kommt in dem befristeten Zeitrahmen (2,5 Std.) zu kurz?

Letztendlich ist es ein kurzes Eintauchen in die Möglichkeiten, einmal die Türe etwas aufzumachen und zu schauen, was sich alles dahinter verbirgt. Je nach Vorerfahrung und weiterem Interesse kann danach dann tiefer getaucht werden, sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis. Wie alles braucht es auch im elementaren Musikbereich Übung, das darf dann danach praktiziert werden.

Was blieb Ihnen aus dem letzten Kurs besonders im Gedächtnis?

Die Freude, die Motivation und die Ideen der Teilnehmerinnen an dem Abend direkt und auch die geteilten Ideen für die Umsetzung in den ganz individuellen Alltagssituationen.

Beschwerde management & Partizipation

(Ich) als KTRP

- Selbstbewusst
- Erfüllung von Wünschen wenn möglich (Eltern + Kind)
- offenes Ohr / Bereitschaft für Gespräche
- mit Kindern Konfliktlösungen finden
- Mut geben, Stärken sich zu Bewähren
- Fördern von Stärken (Begehung) & Schwächen
- Charakter Akzeptieren
- Raum schaffen und Begleiten / Selbstbildung
- Kritik annehmen / Selbstreflexion
- Fortbilden / Weiterbilden / Weiterentwickeln
- Liebe zum Beruf
- Respektvoller Umgang mit Eltern + Kind
- Vorbildfunktion
- Verlässlichkeit / flexibel / Alzeit bereit !

In Gruppenarbeiten wurde die Haltung als Kindertagespflegeperson genau beleuchtet

Gruppenarbeit



Woran erkennen Sie, ob es eine gelungene Veranstaltung war?

... wenn die gemeinsame Reise sich rund anfühlt, „Kopf, Herz und Hand“ etwas von dem Abend hatten, wenn Ideen und die Freude mitgenommen werden.

Was würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

Dass dem Unsichtbaren, vielleicht auch Unerklärbaren, dem ganz eigenen inneren Kern Aufmerksamkeit und Achtung gegeben wird – hierfür kann Musik und das präsente Erleben im Hier und Jetzt ein wertvolles Geschenk sein.

Fortbildungsreihe: „Stark ins Leben“

Um Kindertagespflegepersonen für Kindeswohlgefährdungen zu sensibilisieren und ihnen praktische Tipps zur Umsetzung des gesetzlichen Schutzauftrags zu geben, fanden im Jahr 2023 sechs – teils inhaltlich ganz verschiedene – Veranstaltungen mit insgesamt 26 Unterrichtseinheiten zum Thema Kinderschutz statt. Neben den Veranstaltungen zur sexuellen Entwicklung von Kindern und sexueller Grenzverletzung wurde erstmalig die Fortbildungsreihe „Stark ins Leben“ angeboten. Diese Fortbildungsreihe war ein „Erprobungsmodell“ des Landesverbandes, für das es zwar ein ausgearbeitetes Curriculum gab, das nach diesem Testjahr jedoch noch eine „Feinjustierung“ erhalten sollte, und dessen Umsetzung entsprechend vom Landesverband evaluiert werden sollte. Es hatten sich zwölf Teilnehmerinnen angemeldet, die nach jeder Veranstaltung genauso wie die Referentinnen eine Rückmeldung per Fragebogen an den Landesverband sendeten. Angeleitet wurde die Fortbildungsreihe im Landkreis durch die Fachberatung Katharina Risimini als kontinuierliche Kursbegleitung, sowie drei weiteren Referentinnen im Wechsel.

Ziel der Fortbildungsreihe war es, Kindertagespflegepersonen mit insgesamt vier Modulen und 20 Unterrichtseinheiten für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren, ihre eigene Tagespflegestelle auf Gefahren und Potentiale zu analysieren und eine kinderschützende Haltung zu entwickeln.

Als kleinen Einblick in die Fortbildungsreihe gab es im Newsletter des Tageselternvereins einen Zwischenbericht:

Mit großen Schritten haben sich die Teilnehmerinnen der Fortbildungsreihe am 17. Juni dem Ende der aktuellen „Stark ins Leben“-Reihe genähert. Inhalt des dritten Moduls war im Wesentlichen die Bedeutung eines Gewaltschutzkonzepts. Dazu wurden zunächst die Definition, Sinn und Zweck eines Gewaltschutzkonzepts – und natürlich die einzelnen Bausteine – näher betrachtet. Damit der Samstag nicht zu theoretisch werden sollte, gab es immer wieder Beispiele aus der Praxis, wie etwa in Form einer „Verhaltensampel“.

Verhaltensweisen wurden den drei Farben einer klassischen Ampel zugeordnet. Neben dem theoretischen Input und zahlreichen Fallbeispielen nahm auch die kritische Selbstreflexion einen großen Stellenwert ein. In jeder Kindertagespflegestelle gibt es Potentiale, aber auch Risiken. Diese gilt es zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Am Nachmittag konnten alle Teilnehmerinnen viele Ideen für die Praxisumsetzung mit nach Hause nehmen. Auch der Austausch untereinander kam an diesem Tag keinesfalls zu kurz.

Für das Jahr 2024 ist eine Vertiefung mit insgesamt vier Zusatzmodulen geplant.



Neue Räume in der Martin-Luther-Str. 38
in Freudenstadt.

In geselliger Runde: die tätigen Kindertagespflegepersonen, von v.r.n.l Wassilina Eweka, Susanne Schnürle und Sita Gessert



Neue Räume in Freudenstadt

Lange hatte der Tageselternverein nach neuen Räumlichkeiten für das Freudenstädter Büro gesucht, in denen nicht nur Beratungen, sondern auch Fortbildungen stattfinden können. Im Sommer 2023 wurden diese schließlich gefunden. Nach der Renovierungszeit im Herbst und einem reibungslosen Umzug kurz vor Weihnachten, konnten schnell die ersten Besucher in den Räumen in der Martin-Luther-Straße 38 begrüßt werden. Neben drei Büros gibt es nun auch eine Küche mit Sitzecke und einen großen Schulungsraum, der für Fortbildungen, Qualifizierungskurse und Austauschtreffen genutzt werden kann.

TIGER-Jubiläen 2023

In diesem Jahr konnten gleich zwei TIGER-Projekte (=Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen) ein tolles Jubiläum feiern: jeweils seit zehn Jahren bestehen die Schmalz Kinderwelt in Glatten, und das SpatzenNest in Reutin.

Bereits im Januar 2013 wurde das allererste Tageskind in der Schmalz Kinderwelt begrüßt. Um das gelungene Jahrzehnt zu würdigen, hatten die Tageseltern Susanne Schnürle, Sita Gessert und Wassilina Eweka im Mai zu einem Jubiläumsfest in ihrer Kindertagespflegestelle in Glatten eingeladen. Bei bestem Frühsommer-Wetter wurde im Garten der Kinderwelt mit Vertreter:innen der Firma Schmalz GmbH, der Gemeinde Glatten, dem Tageselternverein und vielen Familien ein tolles Fest gefeiert.

Im Herbst 2023 haben die Tagesmütter Gisela Krötz, Gabriele Maier und Hilde Schöllhorn das zehnjährige Bestehen ihres SpatzenNests begangen. Bei Ihnen hatte die Betreuung der ersten Tageskinder im September 2013 begonnen. Das Jubiläum wurde mit einem Grillfest zusammen mit Eltern, Kindern und den Kooperationspartnern gewürdigt und genossen.



Auf dem Bild v.l.n.r Alpirsbacher Bürgermeister Michael Pfaff, die Tagesmütter Hilde Schöllhorn, Gisela Krötz, Gabriele Maier, Ortsvorsteher Thomas Römpf, Vorsitzender des Tageselternvereins Paul Huber

Der Tageselternverein gratuliert den Kindertagespflegepersonen und freut sich über die seit Jahren qualitative und herzliche Betreuung von dutzenden von glücklichen Tageskindern.

Kooperation mit dem Kindertagespflegedienst des Jugendamts

Im März 2023 wechselte Sabine Winter-Fieler innerhalb des Jugendamts zu einer neuen Stelle, und die Position Kitap (Kindertagespflegedienst) blieb rund ein halbes Jahr unbesetzt. Die Behörde ließ den Tageselternverein in diesen vakanten Monaten jedoch in keinsten Weise hängen. Die Jugendamtsleitung, Angelika

Klingler, nahm sich allen Anliegen an, und das auch immer möglichst zeitnah. So blieb keine Anfrage unbearbeitet, keine Pflegeurlaubnis hing in der Luft.

Das Jugendamt hatte zum Sommer 2023 bekannt gegeben, dass die Stelle des Kindertagespflegedienstes zukünftig von zwei Kolleginnen gemeinsam belegt werden sollte: Susanne Gärtling (75 %) und Lisa-Marie Kaupp (25 %) sollten sich ab Herbst das Aufgabenfeld teilen. Beide Mitarbeiterinnen sind parallel auch im Pflegekinderdienst tätig, stehen also nicht ausschließlich den Tageseltern zur Verfügung. Lisa-Marie Kaupp trat wie geplant zum September 2023 ihre Stelle mit 25 % im Kindertagespflegedienst an. Seither steht sie dem Tageselternverein sehr engagiert bei allen Anliegen zur Verfügung, und hat für alle wichtigen Dinge immer ein offenes Ohr. Der Tageselternverein freut sich über die herzliche Kooperation.

Ferienbetreuung für Schulkinder in Horb

Viele berufstätige Eltern stehen vor den Schulferien oft vor der Herausforderung, die Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen. Schließlich sind über ein Schuljahr verteilt 14 Ferienwochen zu überbrücken. Daher führt der Tageselternverein im Auftrag der Stadt Horb in allen Schulferien – außer in den Weihnachtsferien – eine Ferienbetreuung in der Gutermann-Grundschule Horb durch. Das Betreuungsangebot für Grundschul Kinder aus dem Horber Stadtgebiet liegt in der Federführung von Andrea Schlotter und Sabrina De Santis.

Betreut werden die Kinder von einem wechselnden Team aus pädagogischen Fachkräften und engagierten jungen Erwachsenen. In der Ferienbetreuung geht es vor allem darum, gemeinsame Ausflüge zu unternehmen, zu basteln, zu malen, zu spielen und Spaß zu haben. Ein großes Highlight war im Rahmen der Sommerferienbetreuung die gemeinsame Waldentdeckungsreise mit dem Naturpädagogen Wolfgang Albrecht



Ferienbetreuung 2023: Hier mit Wolfgang Albrecht zu Besuch bei den Waldtieren

aus Horb, der allerhand Interessantes über die heimische Flora und Fauna zu erzählen wusste. Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 69 Kinder in den verschiedenen Ferienwochen an der Ferienbetreuung teil.

Statistik – Entwicklung in der Kindertagespflege

Im Jahr 2023 gab es im Landkreis Freudenstadt insgesamt 652 Tagespflegeverhältnisse. Die meisten davon wurden von Tagesmüttern und -vätern wohnortnah betreut. Es gab jedoch auch 18 Tageskinder, die zwar im Landkreis Freudenstadt lebten, aber außerhalb des Landkreises eine Kindertagespflegestelle besuchten. Gleichzeitig wurden 21 Tageskinder aus den angrenzenden Landkreisen bei uns liebevoll betreut und gefördert. Aus den großen Städten Freudenstadt und Horb kommen die meisten Tageskinder (177 bzw. 107 Tageskinder), gefolgt von Bayersbronn mit 93 Tageskindern.

Betreuungsangebot und Belegung der Plätze zum 31.12.

Betreuungsort	TPP				Platzangebot								Belegung							
	2023	2022	2021	2020	zeitgleich				Sharingplätze				Gesamt				U3			
					2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
Alpirsbach	5	4	5	6	25	18	30	30	28	18	29	38	24	18	21	19	23	17	19	18
Baiersbronn	9	8	10	12	37	55	43	50	63	69	61	62	37	40	44	42	28	31	23	26
Dornstetten	5	5	5	5	22	16	18	18	41	26	30	28	25	22	18	18	15	13	12	10
Empfingen	1	1	1	1	5	5	5	5	5	8	8	8	4	4	5	4	4	2	3	3
Eutingen im Gäu	2	2	1	1	10	10	5	5	14	20	8	8	11	10	6	2	11	6	5	2
Freudenstadt	24	22	21	23	116	97	96	100	184	143	143	143	127	122	107	105	91	86	73	68
Glatten	5	5	5	7	23	23	23	30	34	32	29	32	31	27	23	19	28	24	22	13
Horb am Neckar	11	14	14	17	42	51	50	75	61	82	86	115	51	61	64	69	36	34	28	38
Loßburg	5	4	5	6	25	21	24	25	42	32	34	38	20	21	21	17	15	14	15	10
Pfalzgrafenweiler	5	5	5	4	19	18	17	19	29	23	25	24	23	18	19	19	9	7	5	8
Schopfloch	2	3	3	4	10	15	15	15	8	23	17	24	5	12	12	19	1	10	8	13
Seewald		2				5				10				3				3		
Waldachtal	2	2	2	3	10	10	10	13	19	19	17	20	16	13	9	13	2	7	4	4
Gesamtergebnis	76	77	77	89	344	344	336	385	528	505	487	540	374	371	349	346	263	254	217	213

Kinder aus ...	Kind betreut in ...														
	Alpirsbach, Stadt	Baiersbronn	Dornstetten, Stadt	Empfingen	Eutingen im Gäu	Freudenstadt, Stadt	Glatten	Horb am Neckar, Stadt	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Schopfloch	Seewald	Waldachtal	außerhalb Landkreis	Gesamtergebnis
Alpirsbach, Stadt	34					1			3	2				4	44
Baiersbronn		81	1			10							1		93
Dornstetten, Stadt			27			8	7		1	1	4		4		52
Empfingen				6		2		5						1	14
Eutingen im Gäu					9			3						3	15
Freudenstadt, Stadt	1	1	5			155	7	1	2	1	2		2		177
Glatten			1			8	21		1	1	1				33
Grömbach														1	1
Horb am Neckar, Stadt			1	2	3		4	86			3		2	6	107
Loßburg	1					15	1		24		3			1	45
Pfalzgrafenweiler			2							18			5	1	26
Schopfloch							3				7		1		11
Seewald		1				5				1		5		1	13
Waldachtal			1			2	1	3		3	3		8		21
andrerer Landkreis		3			6		1	4	1	2		2	2		21
Gesamtergebnis	36	86	38	8	18	206	45	102	32	29	23	7	25	18	673

Eine Besonderheit in Baiersbronn ist die große Flexibilität in der Betreuung, da dort besonders viele Eltern in der Gastronomie arbeiten, und dankenswerterweise vor Ort Tagesmütter finden, die bis zu einem bestimmten Grad auf ihre individuellen Arbeitsschichten eingehen können. 80 % der Tageskinder fanden dort innerhalb der Gemeinde eine Betreuungsstelle. Im Gegensatz dazu zeigt sich bei den Familien aus dem Waldachtal, Empfingen und Dornstetten mit einem ganz anderen Betreuungsbedarf eine große räumliche Mobilität. Circa die Hälfte der dortigen Tageskinder wurde in einer der umliegenden Ortschaften von einer Kindertagespflegeperson betreut, und nur 50 % kamen in der Heimatgemeinde unter.

In Empfingen, wo es nur eine Tagesmutter gibt, bestand die größte Diskrepanz zwischen der Anzahl an Kindern, die innerhalb der Gemeinde betreut wurden, und den Kindern, die außerhalb eine Kindertagespflegeperson fanden. Auch aus der Gemeinde Loßburg pendelten 2023 deutlich mehr Familien heraus, als hereinkamen. Das Gegenteil finden wir in Glatten, Eutingen und dem Waldachtal. Hier ließ das Angebot an Betreuungsplätzen zu, dass mehr Kinder herkamen als weggingen.

In Freudenstadt und seinen Teilorten (allen voran Dietersweiler) findet sich in absoluten Zahlen das größte Betreuungsangebot. Theoretisch wurden hier zum Stichtag 116 Plätze angeboten (im Sharing 184). Dies bedeutet einen kontinuierlichen Angebots-Anstieg zu den Vorjahren. Dennoch übersteigt in Freudenstadt die Nachfrage regelmäßig das Angebot. Das liegt auch daran, dass in der Kreis-Hauptstadt viele Eltern aus dem Umland erwerbstätig sind, und es favorisieren, ihre Kinder in der Nähe ihres Arbeitsplatzes betreut zu wissen.

In Horb, Schopfloch und Baiersbronn ging das Angebot an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege in den letzten Jahren leider zurück, da dort mehr Tageseltern ihre Tätigkeit beendet haben, als gestartet sind.

Auch wenn die absolute Zahl an Kindertagespflegepersonen im Landkreis (und Landesweit) seit Jahren stagniert oder rückgängig ist (mehr Abgänge als Zugänge), konnte die Bereitstellung an Betreuungsplätzen in fast allen Gemeinden leicht erhöht werden. Effektiv zeigt sich eine „Verdichtung“ der Betreuung. Der Trend unter den Tageseltern geht dazu, im U3-Bereich eine maximale Kinderzahl gleichzeitig (höchstens fünf) zu klar definierten und eingegrenzten Zeiten zu betreuen. Immer mehr Tagesmütter haben „Öffnungszeiten“ die denen der Krippen ähneln. Angesichts der angespannten Betreuungs-Situation haben Tageseltern eine gewisse „Markt-Macht“, und es steht ihnen frei, diese zu nutzen, insbesondere da sich die Kindertagespflege inhaltlich klar von den Krippen unterscheidet und Eltern diese Betreuungsform mit dem familiären kompetenten Profil immer gerne wählen.

Verein

Der Tageselternverein wurde 1996 in Horb gegründet und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und für den gesamten Landkreis zuständig. 2023 hatte der Verein 147 zahlende Mitglieder, vorwiegend Kindertagespflegepersonen.

Mitgliederversammlung 2023

Der Tageselternverein war im Jahr 2023 anlässlich seiner Mitgliederversammlung zu Gast bei der Gemeinde Schopfloch. Sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, wie auch die Tageseltern, die Vorstandsmitglieder, und die Vertreter:innen des Landratsamts und der Kommunen schätzen diesen jährlichen Anlass, um einander zu begegnen, sich über das abgelaufene Jahr zu informieren und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

In gewohnter Weise führte der zweite Vorsitzende Paul Huber lebendig durch den Abend. Teilweise nutzte er eine PowerPoint-Präsentation um das vergangene Vereinsjahr zu illustrieren. Ergänzt wurde er in einem Teil von der Fachberaterin Katharina



Der gewählte Vorstand v.l.n.r. Gisela Krötz, Karin Krauth, Stefanie Schlotter, Susanne Schnürle, Paul Huber, Annick Grassi, Eva Finkbeiner

Risimini, die einen Einblick in die laufende Fortbildungsreihe „Stark ins Leben“ zum Thema Kinderschutz gab. Dankend empfing der Verein die warmen Worte in der Ansprache des Schopflocher Bürgermeisters Thomas Staubitzer, der der Kindertagespflege sehr zugetan ist, und des Sozialdezernenten Benjamin Geigl, der die Wichtigkeit der Kindertagespflegepersonen in der hiesigen Betreuungslandschaft betonte.

Ferner berichtete die Tagesmutter Alexandra Tröller eindrucksvoll vom sommerlichen Kolloquiums-Wochenende im vorausgegangenen Jahr auf der Zuflucht. Sie schätzte, wie dieser Rahmen der Gruppe die Möglichkeit gab, zusammenzuwachsen, sich auf vielen Ebenen intensiv auszutauschen, und generell das Privileg, als Tagesmutter einmal an einer Fortbildung mit Übernachtung und Vollverpflegung an einem schönen Ort teilnehmen zu können, was sich so wertschätzend anfühlte, wie man es sich sonst oft nur wünschte.



Vorstand

Annick Grassi ist seit Juli 2021 erste Vorsitzende des Tageselternvereins. Paul Huber ist seit 2009 zweiter gleichberechtigter Vorsitzender des Vereins und führt als Geschäftsführer den Verein.

Bei den Wahlen während der Mitgliederversammlung am 10.05.2023 wurden Annick Grassi und Paul Huber in ihren Ämtern als Vorsitzende bestätigt. Ebenso wurden Susanne Schnürle (Kassenwartin), Eva Finkbeiner (Schriftführerin), Karin Krauth und Katja Rumpelt (Beisitzerinnen) einstimmig wiedergewählt. Stefanie Schlotter und Gisela Krötz werden weiterhin das Amt der Kassenprüferinnen ausüben. Sabrina Krell-Allmandinger ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihr wurde für ihre Zeit und das eingebrachte Engagement in diesem Gremium gedankt.

Einblick in die Arbeit des Vorstands

Vorstandsbesprechungen stehen monatlich im Kalender. Seit der Corona-Pandemie trifft sich der Vorstand online, wodurch vermieden werden kann, dass einzelne Teilnehmer:innen regelmäßig lange Fahrtstrecken auf sich nehmen müssen, denn die Mitglieder leben doch über alle Täler des Landkreises verteilt. Sollten für einen Termin keine Tagesordnungspunkte anstehen, haben die Teilnehmenden die pragmatische Möglichkeit, kurzfristig die Vorstandssitzung abzusagen.

2023 hat sich der Vorstand sechsmal getroffen. In den Vorstandssitzungen beschäftigten sich die Mitglieder überwiegend mit den folgenden Themen: die Vorbereitung der Mitgliederversammlung, die Vorbereitung der Beiträge für den Jugendhilfeausschuss, der Umzug des Büros in FDS, die Teilnahme an der Gartenschau in Freudenstadt, der Haushaltsplan 2024, der Antrag des Tageselternvereins zur Erhöhung der Förderung und die Kommunalwahl 2024.

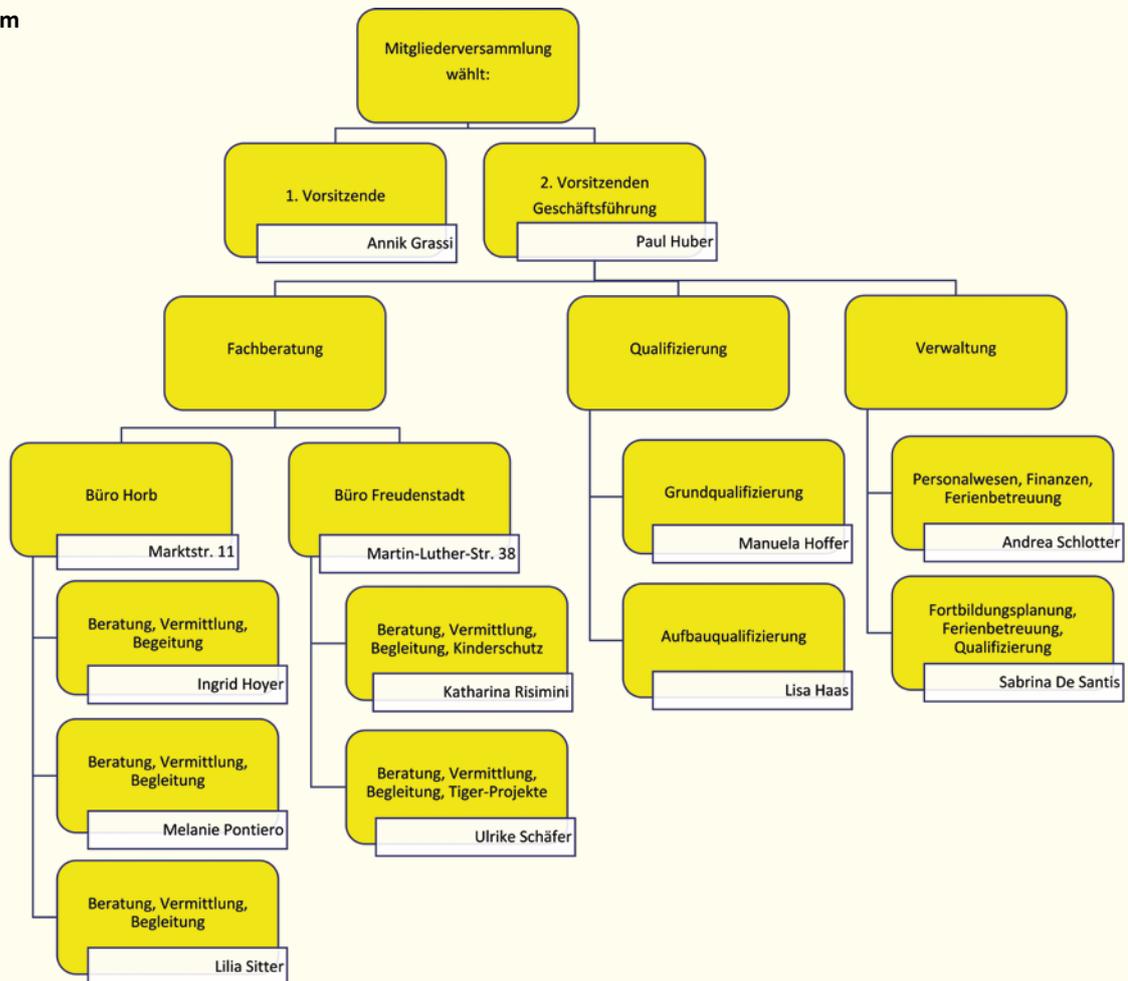
Mitarbeiterinnen

Zur Erfüllung des Vereinszweckes und der vom Landkreis delegierten Aufgaben beschäftigt der Tageselternverein neun Mitarbeiterinnen, davon fünf mit dem Schwerpunkt in der Fachberatung (die sich 4,1 Arbeitsstellen teilen) und zwei in der Qualifizierung (1,3 Stellen). Zwei Mitarbeiterinnen sind mit Verwaltungstätigkeiten beauftragt (1,4 Stellen).

Zur Sicherstellung der Qualität besuchen die Mitarbeiterinnen regelmäßig Fortbildungen. 2023 nahmen die Mitarbeiterinnen an den folgenden Fortbildungen teil:

Name der Mitarbeiterin	Bereich	Fortbildung
Sabrina De Santis	Verwaltung	Tagesseminar für KiTaPfleger Pro <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Jahresstatistik 2023 - Allgemeine statistische Auswertungen - Erstellung schneller Gruppierungen und Summierungen
Manuela Hoffer	Qualifizierung	Train the Trainer Seminar – Blended-Learning <ul style="list-style-type: none"> - Leitende Themen für die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen - Wissen zum Deutschen Qualifikationsrahmen und die Einordnung in die aktuelle Bildungslandschaft - Kompetenzerweiterung in der beispielhaften Umsetzung von Blended-Learning
Lisa Haas	Qualifizierung	Ein Korb voll Methoden für die kompetenzorientierte Qualifizierung <ul style="list-style-type: none"> - Ausprobieren, Erleben und Reflektieren von Methoden und Übungen, die in der Beratung und Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen Resilienz und Selbstwertgefühl fördern - Inhaltliche Orientierung an den Modulen aus dem Qualifizierungskonzept Baden-Württemberg QHB (Qualifizierungshandbuch) Blended-Learning-Konzept <ul style="list-style-type: none"> - Im Online-Seminar wurden die Struktur, die Inhalte und der Aufbau des QHB und des QHB-Blended-Learning Konzeptes besprochen - Seit Juni 2022 steht das QHB-Blended-Learning-Konzept zusätzlich zu den QHB-Erweiterungen und den Downloadmaterialien online zur Verfügung - Neben allgemeinen Informationen gab es Tipps und Hinweise zum Online-Arbeiten und der Vermittlung der Inhalte an Teilnehmer*innen der Qualifizierungskurse
Ulrike Schäfer	Fachberatung	Alles was Recht ist <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen und rechtliche Grundlagen für die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen mit Rechtsanwältin Isgard Rhein
Lilia Sitter	Fachberatung	Rechts- und Praxisfragen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Rahmenbedingungen des Kinderschutzes - Umsetzung der Vereinbarungen gem. § 8a Abs. 5 SGB VIII - Datenschutz im Kinderschutz Die Kindertagespflegestelle als sicheren Ort erleben <ul style="list-style-type: none"> - Ein Gewaltschutzkonzept für die Kindertagespflege erarbeiten - präventive Maßnahmen erarbeiten, wie die Beteiligung von Kindern im Alltag, die Umsetzung von Kinderrechten und Beschwerdeverfahren verankert werden
Katharina Risimini	Fachberatung	Die Kindertagespflegestelle als sicheren Ort erleben <ul style="list-style-type: none"> - Ein Gewaltschutzkonzept für die Kindertagespflege erarbeiten - Präventive Maßnahmen erarbeiten, wie die Beteiligung von Kindern im Alltag, die Umsetzung von Kinderrechten und Beschwerdeverfahren verankert werden Kinderentspannungstrainerin <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von kindgerechten Entspannungsverfahren und die Auseinandersetzung mit dem Thema Stress aus dem Blickwinkel der Kinder

Organigramm



Ehrungen langjährige Tätigkeit und Mitgliedschaft im Verein

2023 gab es viele Personen, die für ihre langjährige Tätigkeit in der Kindertagespflege sowie die Mitgliedschaft im Verein geehrt wurden. Für zehnjährige Tätigkeit konnte der Verein folgenden Tageseltern gratulieren: Nadine Böttiger, Bianca Franz, Larisa Nafz, Michael Stolle, Alexandra Trölller, Sigrid Walz, Sandra Wetzler, Ute Wolf und Eva Frey. Bereits seit 15 Jahren arbeiteten Sonja Kirschmann, Claudia Kühne und Silvia Holzapfel zur Freude der Kinder

und ihrer Familien in der Kindertagespflege. Die Ehrung für 20 Jahre Tätigkeit in der Kindertagespflege haben mit großem Respekt Eva Finkbeiner, Antoinette Huber, Ingrid Schmidt und Cornelia Wöhrle erhalten. Außerdem wurde auch die Mitgliedschaft im Verein gewürdigt. Seit genau zehn Jahren dabei waren neben den bereits genannten auch Beate Schneider und Heide Astrid Schulz. Vor stolzen 20 Jahren haben sich Ina Münzberg und Andrea Stahl im Verein angemeldet. Und bereits vor 25 Jahren war Susanne Walter Mitglied im Tageselternverein geworden.

Ehrung mehrjährig tätiger Kindertagespflegepersonen und langjähriger Vereinsmitglieder durch die Vorsitzenden des Tageselternvereins Annik Grassi (links außen) und Paul Huber (rechts außen)



Finanzen

Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2023 nicht einfach. Die Erhöhung der Tarif-Löhne für pädagogische Mitarbeiterinnen Mitte des Jahres und der Umzug des Büros in Freudenstadt führten dazu, dass in jenem Jahr die Aufwendungen höher waren als zunächst erwartet – und höher als die Einnahmen. Die Auszahlung der Bundes-/Landesmittel für den zweiten Teil der Qualifizierung in Höhe von 42.000 € für das Jahr 2024 stellten Liquidität über den Jahreswechsel sicher. Zum Jahresende 2023 hatte der Tageselternverein 59.249 € auf den Konten, im Januar 2024 standen Ausgaben in Höhe von 50.000 € an.

Bei der Kassenprüfung am 11. März 2024 wurde durch Kassenprüferinnen Gisela Krötz und Stefanie Schlotter eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt. Im Oktober 2023 fand eine Betriebsprüfung durch die Rentenversicherung statt. Auch bei dieser Prüfung gab es keine Beanstandungen.

Der Kreistag hat dem Antrag des Tageselternvereins zugestimmt und die Förderung des Tageselternvereins ab 2024 erhöht. Damit kann der Tageselternverein seine vom Landkreis übertragenen Aufgaben auch zukünftig erfüllen.

Verwendungsnachweis 2023

	TEV, Fachberatung	Qualifizierung	QHB*	Ferienbetreuung	Gesamtergebnis
1 Einnahmen	382.016,84 €	87.013,66 €	112.036,10 €	18.181,89 €	599.248,49 €
2 Aufwendungen	374.158,99 €	113.248,52 €	112.142,90 €	18.188,49 €	617.738,90 €
3 Pfand		24,75 €		6,60 €	18,15 €
Gesamtergebnis	7.857,85 €	26.259,61 €	106,80 €	0,00 €	18.508,56 €

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Arbeit des Vereins unterstützt haben.



Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83 oder 62 79 406
Telefax 07451 / 62 35 51
E-Mail: horb@tev-fds.de

Büro Freudenstadt
Martin-Luther-Straße 38
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07
E-Mail: fds@tev-fds.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzende: Annick Grassi
2. Vorsitzender: Paul Huber

Register-Nr. 440332 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart

Volksbank e.G. im Kreis Freudenstadt
IBAN: DE05 6429 1010 0031 9800 07
BIC: GENODES1FDS